

In der Einleitung der RS erzählt n: ... *wer sich darinne woll gerichten kan, den schatzet man* ... ⁵⁶⁾. Die Vulgata dagegen bringt: ... *wer sich darinn wol u b e n mag, den schatzt man* ... ⁵⁷⁾, und g: ... *wer sich darinne ũ b e t* ..., *den schötzet man* ... ⁵⁸⁾. Vom siebenten Sakrament wird in n (nur in N in dieser Formulierung, in K ist diese Stelle geändert ⁵⁹⁾) erzählt: ... *daz wirt unbekentlich am letzten enpfangen, daz nit vernunft ist* ⁶⁰⁾. Die g-Gruppe berichtet: ... *das wirt unbekantlich enpfangen, dicke unvernunftlich, unwysenlich, daz nit gūt noch reht ist* ⁶¹⁾, die Vulgata bringt: ... *das wirt unpekantlich enpfangen und gehalten dick und vil unvernunftiglich und am lesten, so der mensch kain vernunft mer hat* ⁶²⁾. Zuletzt soll noch ein Beispiel aus der weltlichen Reformation geboten werden. Gleich am Beginn des Kapitels über das Zollwesen bringt n (nur durch N überliefert, K bricht schon in der Einleitung der weltlichen Reformation unvermittelt ab ⁶³⁾): ... *und bat man freuntlichen umb dye hilff und man beschatzt nyeman anders, wan was an den baw kam* ⁶⁴⁾. Die Vulgata und g zeigen auch in diesem Fall kleine Berührungen, die in N fehlen: ... *und bat man umb die hilf und stewr; in beseklet niemant, denn das er verpauwen ward* (v), bzw. ... *und früntlich man bitten solt umb die stür; in beseckelt nieman, denn daz er glich verbuwen wuart* (g) ⁶⁵⁾.

Man könnte einige Dutzend Beispiele dieser Art bringen, die alle das gleiche Ergebnis zeigen: trotz der nahen Verwandtschaft von n zu v und g können diese beiden letztgenannten Überlieferungsgruppen nicht direkt auf n zurückgeführt werden, sondern müssen aus einer Handschrift (x_1) fließen, die jene knappen Varianten enthalten hat, die v und g gemeinsam haben, die aber nicht aus n stammen können.

Dabei taucht zunächst die Frage auf, ob diese von x_1 abzuleitenden Wörter und wenigen Sätze zum ursprünglichen Text gehören können oder nicht. In dieser Beziehung ist für die Kritik ergiebig und inhaltlich

⁵⁶⁾ N fol. 26r, K fol. 156v (dazu Beer, RS S. 11).

⁵⁷⁾ Beer, RS S. 11.

⁵⁸⁾ P fol. 9v—10r (dazu Beer, RS S. 11).

⁵⁹⁾ Beer, RS S. 15.

⁶⁰⁾ N fol. 27r.

⁶¹⁾ Text nach P fol. 10v (vgl. dazu Beer a. a. O.).

⁶²⁾ Beer, RS S. 15.

⁶³⁾ Vgl. S. 503.

⁶⁴⁾ N fol. 50v.

⁶⁵⁾ P fol. 41v und Beer, RS S. 111.